

Niederschrift Nummer UKS/12/018

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	13.03.2025

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 19:11 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Thomas Grziwotz
 Schriftführerin: Karolin Klaudia Wolff

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied
Frau Sandra Hagen	ordentl. Mitglied
Herr Dennis Riller	ordentl. Mitglied
Frau Manuela Veit	ordentl. Mitglied

Christlich Demokratische Union

Frau Susanne Eisenhuth	ordentl. Mitglied	
Herr Pascal Gansen	ordentl. Mitglied	
Herr Christian Hoffmann	ordentl. Mitglied	
Herr Marco Morten Pufke	stv. Vorsitzender	anwesend bis 19:00 Uhr
Herr Stefan Rennhak	ordentl. Mitglied	

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Brückner	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Grziwotz	Vorsitzender
Herr Normann Kirschberg	ordentl. Mitglied

BergAUF

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied
------------------------	-------------------

Freie Demokratische Partei

Herr Volker Totzek	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Sebastian Knuhr
--------------------	---------------	--------------------------------------

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 1 S. 7-9 GO NRW

Frau Nicole Schröder-Bungard	ber. Mitglied
------------------------------	---------------

Gäste

Herr Lennart Bruhn	BüroStadtverkehr Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
Herr Peter Ritter	smartOPS GmbH
Herr Christoph Sommerfeldt	UTILITY PARTNERS GmbH
Herr Jean-Marc Stuhm	BüroStadtverkehr Planungsgesellschaft mbH & Co. KG

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr René Böhm	
Herr Thomas Budde	
Herr Norman Raupach	Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität
Frau Carina Steffens	
Herr Jens Toschläger	Technischer Beigeordneter
Frau Karolin Klaudia Wolff	Schriftführerin

Entschuldigt fehlen

Herr Andréé Haut	ordentl. Mitglied
Frau Dagmar Henn	stv. Mitglied
Herr Rüdiger Hoffmann	stv. Mitglied
Herr Sebastian Knuhr	ordentl. Mitglied
Frau Christina Pattke	stv. Mitglied
Herr Christoph Turk	ordentl. Mitglied
Frau Sabrina Wernau	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Herr Grziwotz teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt

6	PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden	12/1586
---	------------------------------------	---------

des öffentlichen Teiles krankheitsbedingt auf den nächsten Ausschuss für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen am 25.03.2025 verschoben werden soll.

Es ergeht kein Widerspruch.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Ersatzwahl einer stellvertretenden Schriftführung für den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	12/1580
2	Kommunale Wärmeplanung hier: Vorstellung der Auftragnehmerbüros „Utility Partners GmbH“ + „smartOPS GmbH“	12/1581
3	Mobilitätsstrategie hier: Vorstellung der Auftragnehmerbüros „BüroStadtverkehr Planungsgesellschaft mbH & Co. KG“ + „STADTKINDER GmbH“	12/1582
4	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 16.01.2025 hier: Antrag auf Maßnahmen zur schrittweisen Entsiegelung von Flächen in Bergkamen	12/1583
5	E-Ladeinfrastruktur auf kommunalen Flächen hier: Erarbeitung einer Richtlinie der Stadt Bergkamen	12/1584
6	Energetisches Quartierskonzept - Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen	12/1577
7	Besetzung der Personalstelle im Klimaschutzmanagement hier: Vorstellung des neuen Klimaschutzmanagers	12/1585
8	Einwohnerfragestunde	
9	Anfragen und Mitteilungen	

Nichtöffentlicher Teil:

1	Nichtöffentliche Anfragen und Mitteilungen	
---	--	--

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Ersatzwahl einer stellvertretenden Schriftführung für den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz****Vorlage: 12/1580****Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Bergkamen bestellt folgende Schriftführerin:

Schriftführerin: Karolin Klaudia Wolff
(wie bisher)

Stv. Schriftführerin: Berte Knebel

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 2:**Kommunale Wärmeplanung****hier: Vorstellung der Auftragnehmerbüros „Utility Partners GmbH“ + „smartOPS GmbH“****Vorlage: 12/1581**

Herr Ritter, Projektleiter für alle drei Kommunen, leitet in die Thematik der Kommunalen Wärmeplanung ein und stellt anhand der Präsentation die Vorgehensweise in der Kommunalen Wärmeplanung vor. Herr Sommerfeldt verdeutlicht die Wichtigkeit von Stakeholdermanagement mit verschiedenen Akteuren um eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu garantieren.

Herr Pufke erkundigt sich nach den berücksichtigten Wärmequellen (z. B. Geothermie, Abwasser) und vermisst das Thema Grubenwasser. Er hebt das große Potenzial durch die Bergbaugeschichte hervor, verweist auf Erfahrungen aus der Wasserstadt und frühere Herausforderungen bei alten Stollen.

Herr Ritter bestätigt, dass Untersuchungen zum Grubenwasser vorgenommen werden, und betont die Bedeutung von Grundwasser und Grubengas für die zukünftige Dekarbonisierung der Wärmeversorgung.

Herr Riller fragt, ob die Wärmeplanung ein statisches oder dynamisches Modell ist, das auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren kann.

Herr Sommerfeld erklärt, dass Anpassungen alle fünf Jahre gesetzlich vorgeschrieben sind und die Bergkamener Wärmeplanung darauf ausgerichtet wird sich fortlaufend an technische Entwicklungen und gesellschaftliche Rahmenbedingungen anzupassen. Politische Entscheidungen werden den Wärmepreis und damit die bevorzugten Versorgungslösungen beeinflussen.

Herr Brückner fragt wann mit ersten Ergebnissen zu rechnen sei.

Herr Sommerfeld geht auf die aktuelle Herausforderung bei der Datenerhebung ein und erläutert, dass dieser Prozess noch ein wenig Zeit in Anspruch nehmen wird. Der Zwischenbericht wird nach der Kommunalwahl vorliegen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:

Mobilitätsstrategie

hier: Vorstellung der Auftragnehmerbüros „BüroStadtverkehr Planungsgesellschaft mbH & Co. KG“ + „STADTKINDER GmbH“

Vorlage: 12/1582

Herr Raupach erinnert an das Erklärvideo, welches nun auf der städtischen Seite zusehen ist und erläutert das Vorgehen bei der Strategie: Statt eines klassischen Maßnahmenkatalogs wird ein partizipativer Ansatz verfolgt, der Verwaltung, Bevölkerung und Politik einbezieht. Ziel ist eine gemeinsame Vision für die Mobilität in Bergkamen bis 2040. Das Büro Stadtverkehr mit dem Büro Stadtkinder als Unterauftragnehmer wurden dafür beauftragt. Die Strategie wird benötigt, um unter anderem Fördermöglichkeiten zu eröffnen.

Herr Bruhn erläutert anhand einer Präsentation die Vorgehensweise zur Erarbeitung der Mobilitätsstrategie.

Herr Riller betont die Wichtigkeit der Bürgerbeteiligung und kritisiert, dass die Befragung nicht wirklich repräsentativ sei, insbesondere wegen sprachlicher Barrieren. Er fordert niederschwellige Angebote.

Herr Bruhn erklärt, dass die Befragung mit 1.500 Personen statistisch repräsentativ sei. Sprachliche Barrieren könnten durch Übersetzungsangebote reduziert werden, bisher sei die Nachfrage nach nicht-deutschen Versionen jedoch gering.

Herr Brückner fragt nach dem Zeitrahmen für die Umsetzung.

Herr Bruhn erklärt, dass die Strategie eine langfristige Ausrichtung definiert. Sie legt Qualitätsstandards für verschiedene Verkehrsachsen fest und ermöglicht eine strategische Positionierung der Stadt für zukünftige Fördermittel. Ein erster Entwurf soll im Frühjahr 2026 vorliegen.

Herr Toschläger betont die Bedeutung von Reallaboren und Leuchtturmprojekten, um Mobilitätslösungen praktisch zu erproben, anstatt lange theoretische Konzepte zu entwickeln. Durch Testläufe können funktionierende Ansätze bestätigt oder nicht tragfähige Ideen verworfen werden.

Ziel ist es, Mobilitätsprojekte erlebbar zu machen und die Beteiligung der Bevölkerung zu fördern.

Herr Pufke lobt den realistischen Ansatz, der nicht auf die Verdrängung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) abzielt, sondern verschiedene Antriebsarten berücksichtigt. Er zeigt sich positiv überrascht, dass die Planung auf eine ausgewogene Mobilität setzt.

Herr Engelhardt warnt davor, dass Projekte in der Schublade verschwinden, wie es bereits vor Jahrzehnten mit innovativen Verkehrskonzepten geschah. Er fordert, dass Planungen diesmal tatsächlich umgesetzt werden.

Herr Toschläger stellt klar, dass niemandem etwas „übergestülpt“ werden soll. Vielmehr sollen attraktive und sichere Mobilitätsangebote geschaffen werden, die genutzt werden können, aber nicht verpflichtend sind. Jede Verkehrsart soll ihren Raum behalten, ohne dass eine andere verdrängt wird.

Herr Pufke hält die Umsetzung im Nahbereich für realistisch, sieht aber finanzielle Herausforderungen. Er betont, dass Fördermittel begrenzt sind, und verweist auf frühere Erfahrungen mit der Eurobahn.

Herr Riller fordert, die Ursachen für bestimmte Verkehrsverhalten, wie z. B. „Elterntaxi“ zur Schule, zu untersuchen. Lösungen sollten darauf abzielen, Alternativen sicher und attraktiv zu gestalten, sodass Eltern ihre Kinder mit gutem Gefühl selbstständig mobil sein lassen können.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:**Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 16.01.2025****hier: Antrag auf Maßnahmen zur schrittweisen Entsiegelung von Flächen in Bergkamen****Vorlage: 12/1583**

Herr Brückner erinnert daran, dass bereits vor drei Jahren ein Antrag zur Förderung des Mikroklimas gestellt wurde. Bisher wurden jedoch keine konkreten Flächen zur Entsiegelung identifiziert. Daher schlägt seine Fraktion nun drei mögliche Flächen vor, die zur Diskussion stehen.

Herr Pufke hält den Antrag für nicht durchdacht, insbesondere hinsichtlich der Finanzierung. Er verweist auf frühere Diskussionen zur Entsiegelung von Schulhöfen, die bereits intensiv geprüft wurden.

Herr Riller kritisiert den Antrag als nicht ganzheitlich. Die Verwaltung habe bereits den Auftrag erhalten, ein übergreifendes Konzept zur Flächenentsiegelung zu entwickeln. Eine punktuelle Betrachtung einzelner Flächen sei nicht zielführend. Zudem seien gesetzliche Vorgaben zu beachten, insbesondere bei LKW-Parkflächen.

Herr Budde erläutert als Experte für Garten- und Landschaftsbau, dass Entsiegelung nicht zwangsläufig bedeutet, versiegelte Flächen komplett in Grünflächen zu verwandeln. Vielmehr gehe es darum, Wasser nachhaltig zu managen. Er berichtet, dass bereits Fördermittel für die Umgestaltung von zwei Schulhöfen genutzt werden, um marode Bereiche zu entsiegeln und Spiel- sowie Lernräume zu schaffen. Zudem besitzt die Stadtverwaltung eine Förderzusage des Förderprogramms KRIS (klimaresiliente Regionen mit internationaler Strahlkraft), welches städtische Maßnahmen zu 100% fördert.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat der Stadt Bergkamen folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt in Bergkamen kurzfristig folgende Flächen vollständig oder in Teilen zu entsiegeln:

- Parkplatz an der Justus Liebig Straße / Erich-Ollenhauer-Straße
- Parkplatz am Haldenweg
- Schulflächen (schrittweise und kontinuierlich im Rahmen der, von der Verwaltung erwähnten, Gesamtkonzeptionen)

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit abgelehnt
Ja 4
Nein 10

Tagesordnungspunkt 5:**E-Ladeinfrastruktur auf kommunalen Flächen****hier: Erarbeitung einer Richtlinie der Stadt Bergkamen****Vorlage: 12/1584**

Herr Raupach fasst die aktuelle Situation wie folgt zusammen: Die GSW darf seit Anfang des Jahres keine Ladeinfrastruktur mehr betreiben. Die bestehende Ladesäule am Stadtfenster wird an einen privaten Betreiber übergeben. Mehrere private Anbieter haben bereits Interesse an der Errichtung weiterer Ladepunkte bekundet. Deshalb ist es wichtig, eine Richtlinie für öffentliche E-Ladeinfrastruktur zu entwickeln, die sowohl Qualitätsstandards, Standortvoraussetzungen und Aspekte zur optischen Gestaltung festlegt, als auch Transparenz und Gleichbehandlung für alle Anbieter zu gewährleisten.

Vor diesem Hintergrund soll eine Richtlinie erarbeitet und in der nächsten Sitzung zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt werden.

Herr Toschläger thematisiert die Barrierefreiheit von Ladesäulen für Menschen mit Behinderung und weist auf Bordsteinkanten und zu hoch angebrachte Stecker hin. Er schlägt vor, die barrierefreie Gestaltung in die Richtlinie mitaufzunehmen.

Herr Brückner kritisiert eine bisherige Konzentration der Ladeinfrastruktur in bestimmten Stadtteilen, insbesondere in Rünthe. Er stellt die Frage, ob die Stadt Einfluss auf eine gleichmäßige Verteilung nehmen kann.

Frau Steffens erklärt, dass die Standortwahl bisher nicht aktiv gesteuert wurde. Es besteht jedoch die Möglichkeit, über die neue Richtlinie konkrete Standorte vorzuschlagen oder eine räumliche Verteilung festzulegen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beauftragt die Verwaltung, eine Richtlinie zur Genehmigung von Elektro-Ladesäulen im öffentlichen Straßenraum der Stadt Bergkamen aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 6:**Energetisches Quartierskonzept - Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen**
Vorlage: 12/1577

Herr Raupach stellt den Prozess zur Sanierung und Anpassung der Gestaltungssatzung vor. Durch die verbesserte Personalsituation wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

Die Anpassungen basieren auf den Vorschlägen der Energielenker, um Gestaltung und energetische Sanierung in Einklang zu bringen. Die Satzung wird derzeit juristisch geprüft und könnte in der nächsten Bauausschusssitzung in rechtskonformer Form vorgelegt werden. Zudem ist eine Öffentlichkeitsveranstaltung geplant, um Bürger über Sanierungsempfehlungen zu informieren.

Es soll ein dreiteiliges Konzept umgesetzt werden, welches aus dem energetischen Quartierskonzept per se mit individuellen Sanierungsratgebern, der Anpassung der Gestaltungssatzung und dem entsprechenden Sanierungsmanagement besteht. Bei letzterem fungiert ein Büro als Ansprechpartner, hilft bei der Fördermittelakquise und unterstützt bei der Kontaktaufnahme zu Handwerkern. Langfristig soll das Konzept auf weitere Sanierungsgebiete übertragen werden.

Herr Toschläger erklärt, dass der Berichtszeitraum gestrafft wird. Künftig wird der Ausschuss kurzfristiger und regelmäßiger über den Fortschritt informiert.

Herr Riller betont, dass es wichtig sei, die Bürger kontinuierlich einzubeziehen und klarzustellen, dass das Thema nicht „in der Versenkung“ verschwunden ist. Er begrüßt den straffen Zeitplan und unterstützt die Initiative.

Beschluss:

Die Ausschüsse für Bauen und Verkehr und für Umwelt und Klimaschutz der Stadt Bergkamen nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 7:

Besetzung der Personalstelle im Klimaschutzmanagement

hier: Vorstellung des neuen Klimaschutzmanagers

Vorlage: 12/1585

Herr Toschläger berichtet, dass seine Stabsstelle nun vollständig besetzt ist und alle Positionen qualitativ hochwertig besetzt wurden. Besonders hebt er hervor, dass Herr Böhm bereits seit längerer Zeit die Aufgaben eines Klimaschutzmanagers wahrnimmt und von Anfang an stark eingebunden war. Seine engagierte Arbeit wird geschätzt, und es wird begrüßt, dass er nun offiziell vorgestellt wird, sodass die Ausschussmitglieder ihn direkt ansprechen können.

Herr Böhm bedankt sich für die einleitenden Worte, stellt sich kurz vor und führt anhand der Vorlage aus, was die kommenden Aufgaben im Klimaschutzmanagement sind.

Herr Grziwotz begrüßt den neuen Klimaschutzmanager und freut sich ebenfalls, dass die Stabsstelle nun vollständig besetzt ist.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 8:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 9:

Anfragen und Mitteilungen

Es liegen weder Anfragen noch Mitteilungen vor.

Thomas Grziwotz
Vorsitzender

Karolin Klaudia Wolff
Schriftführerin